

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 291/2005
☒ Öffentlich ☐ Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfeausschusses	14.06.2005

Tagesordnungspunkt

Mitteilungen des Bürgermeisters

Inhalt der Mitteilung:

@->

1. Errichtung eines Kinderhauses

Der Jugendhilfeausschuss hat sich wiederholt mit der Errichtung eines Kinderhauses befasst. Diese Angelegenheit war nun erneut Beratungsgegenstand im Finanz- und Liegenschaftsausschuss. Dieser fasste in seiner Sitzung am 12.05.2005 einstimmig folgenden Beschluss:

„Dem Neubau des Kinderhauses an der Lothar-Kreyssig-Straße wird zugestimmt.“

Baubeginn soll im Herbst dieses Jahres sein und die Fertigstellung 2006 erfolgen. Über den Fortgang der Angelegenheit wird die Verwaltung berichten.

2. Neue Gesundheitsrisiken bei Kindern als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe - Das Beispiel Übergewicht

Abschlusserklärung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (IAGJ)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft für Jugendfragen (IAGJ) kam im Herbst 2004 in Garderen / Niederlande zu ihrer 14. Arbeitstagung zusammen.

Unter dem Thema „Neue Gesundheitsrisiken bei Kindern als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe - Das Beispiel Übergewicht“ ging es insbesondere um die Gesundheitsförderung und den Gesundheitsschutz von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien.

Der IAGJ, einem Diskussionsforum für Fragen der Kinder- und Jugendhilfe und des Jugend- und Familienrechts, gehören Expertinnen und Experten aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Deutschland an. Auf deutscher Seite ist die Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) federführend.

Im Zusammenhang mit veränderten zivilisatorischen, ökologischen und sozialen Lebensbedingungen haben sich neue Krankheiten und gesundheitliche Risiken für Kinder und Jugendliche entwickelt. Im Rahmen der Tagung wurde exemplarisch die besorgniserregende Zunahme von Übergewicht und Fettleibigkeit (Adipositas) bei Kindern und Jugendlichen thematisiert. Die Tagungsteilnehmer und -teilnehmerinnen waren sich einig, dass Gesundheitsförderung junger Menschen und entsprechende Prävention nicht nur Aufgaben des Gesundheitswesens sind, sondern Aspekte der Kindergesundheit auch in anderen Handlungsfeldern (z. B. Kindertagesstätten, Schule, Umwelt und Verbraucherschutz) eine immer größer werdende Rolle spielen.

Zentrale Herausforderung für alle relevanten Handlungsbereiche im Interesse der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist der fachliche Austausch von Ansätzen und Erfahrungen zur Gesundheitsförderung junger Menschen, verbunden mit konkreten Schritten zur weiteren Vernetzung von Organisationen, Initiativen und der Entwicklung von Bündnissen, damit Kindergesundheit nachhaltig wirksam und möglichst präventiv gefördert werden kann.

Die Abschlusserklärung mit den detaillierten Ergebnissen und Forderungen der IAGJ wird als Tischvorlage verteilt.

<-@